

Schubert Conrad von

[Philipp Christian Theodor Conrad]

Generalleutnant,
Rittergutbesitzer Mitglied des Reichstags

* 29. Oktober 1847 in Wielkibór bei Jutroschin (ehemals
Krs. Posen)

†
12. Mai 1933 in Marburg

V.:
Theodor Schubert (1816-1890), Rittergutsbesitzer; M.: Amalie Lebius

verh.
1881 mit Ida Louise Henriette von Stumm-Halberg (1861-1916)

sieben
Kinder, u.a. Söhne Carl (1882-1947), Konrad (1901-1973)

- Besuch
des Gymnasiums in Ostrowo

- Studium
auf der Militäarakademie in Berlin

- 1. Oktober 1865 Eintritt in Preußische Armee in Koblenz als Einjährig-Freiwilliger

- 1866
Teilnehmer im Deutsch-Deutschen Krieg

- 9. November 1867 Versetzung als Sekondeleutnant zur 3.
Ingenieurinspektion

- 1. Oktober 1868 Besuch der Vereinigten Artillerie- und
Ingenieurschule (bis 16. Juli 1870)

- 1870/1871
Teilnehmer im Deutsch-Französischen Krieg

- 26. September 1870 Auszeichnung mit dem Eisernen Kreuz II.
Klasse

- 1. April 1872 Ernennung zum Bataillonsadjutant

- 13. Juli 1872 Beförderung zum Premierleutnant

- 1873 Teilnahme an der Generalstabsreise des XI. Armeekorps;
Ordonnanzoffizier im Stab der 21. Division

- 5. Februar 1874 Adjutant der 3. Pionier-Inspektion in Straßburg
(bis 14. Januar 1876)

- 1876/77
Abkommandierung in den Großen Generalstab

- 13. November 1877 Adjutant der Generalinspektion des Ingenieur- und Pionierkorps
- 11. Juni 1879 Ernennung zum Hauptmann
- 13. September 1884 Ernennung zum Kompaniechef im Garde-Pionier-Bataillon (bis 11. Dezember 1886)
- 17. April 1888 Ernennung zum Major
- 19. November 1889 Kommandeur des Bataillons
- 18. April 1893 Ernennung zum Oberstleutnant
- 27. Januar 1895 Führung des Eisenbahn-Regiments Nr. 1 in Berlin
- 14. Februar 1895 Ernennung zum Kommandeur des Eisenbahn-Regiments Nr. 1
- 20. Mai 1896 Ernennung zum Oberst
- 15. Januar 1899 Erhebung in den erblichen preußischen Adelsstand
- 3. Juli 1899 Ernennung zum Generalmajor
- 12. September 1902 Ernennung zum Generalleutnant
- 8. Januar 1903 Abschied aus dem Militärdienst
- Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des (schwedischen) Schwertordens
- 16. Juni 1913 Verleihung der Uniform des Garde-Pionier-Bataillons anlässlich des Silbernen Thronjubiläums Kaiser Wilhelm II.
- 1904-1918 Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses, ab 1905 für die Nationalliberale Partei (20.-22. Legislaturperiode)
- Vorsitzender der Aufsichtsräte der Dillinger Hüttenwerke AG und der Halberger Hütte
- ab 1903 Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gebr. Stumm GmbH
- 1906 Verleihung des Roten Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub, Krone und Stern
- 1907-1912 Mitglied des Reichstags im Wahlkreis Trier 4 (Ottweiler-Sankt Wendel-Meisenheim) für die Nationalliberale Partei (12.-13. Legislaturperiode)
- 23. Juli 1909 Verleihung des Ehrengroßkreuzes des Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig
- ab 1909 Mitglied des Ausschusses des "Centralverband Deutscher Industrieller";
- Geschäftsführer des "Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Saarindustrie";

- Vorsitzender
des Deutschen Verlagsvereins

- Einkauf
in Weingut bei Trier

- 1913
Beteiligter bei Übernahme des Zeitungs- und Verlagsbesitzes von August Scherl
(u.a. „Die Woche“ und „Berliner Lokal-Anzeiger“) (bis 1916)

- 1912
Verlust des Reichstagsmandats an Bartholomäus Koßmann

- 11.
Oktober 1913 Auszeichnung mit dem Kronenorden I. Klasse

- 18.
Dezember 1913 Auszeichnung mit dem Großkreuz des Bayerischen Militärverdienstordens

- bis
1918 Verleihung weiterer Verdienst- und Militärorden

- Hinweis:
Schlosskellerei C. von Schubert (Weingut Maximin Grünhaus) in Mertesdorf

Lit.:
Haunfelder, Liberale Abgeordnete, S. 369

Bkl